

OEDIPUS IN KOLONOS

TRAGÖDIE VON SOPHOKLES

TEXTEINRICHTUNG
VON GERHARD LÖBLING
NACH DER ÜBERSETZUNG
VON JOHANN JAKOB CHRISTIAN
DONNER

01

INTRODUCTION

02

DEKLAMATION

Oedipus | Antigone

Wohin, des blinden Greises Kind ...

03

NR. 1

Chor I

O schau! Er entfloh! Wer nur war's?
Wo weilt er, entschwunden,
gescheucht von dieser Stätte,
der schamlose, der freche Mann?

Chor II

Blick um rings, schau nach ihm,
send' allhin deinen Ruf!

Chor I

Als Flüchtling umher schweift er,
der Alte, rings fremd hier;
denn er beträte sonst nie der
schreckengerüsteten Jungfrau'n
nimmer betretenen Hain,
die wir zu nennen scheu'n,

denen wir ohne Blick vorbeiziehn,
ohne Laut, und verstummend kaum
Worte stillen Gebeten leih'n.

Eine Stimme (Bass-Solo)

Und nun, sagt man,
erkühnt' ein Frevler
sich daher zu kommen:
Ich spähe nach ihm in dem ganzen
Bezirk, und vermag noch nicht zu
ersehn ihn, wo er verweile.

Oedipus

Hier ist er!

Aus euren Stimmen vernahm ich
euer Begeh,

Chor II

O Graun! o Graun!
Mir graut vor dem Anblick,
graut vor dem Wort.

Oedipus

Nicht achtet,
ich flehe, für unrein mich!

Chor I

Zeus, helfender Gott!
Wer, ach, ist der Greis?

Oedipus

Ein Mann,
nicht selig zu preisen, fürwahr...

Chor II

O du!
Mit des Aug's blindem Stern
wurdest du, Armer, geboren,
lebst ein banges langes Leben,
vermut' ich recht?

Chor I

Drum füg', ach! – folge mir –
dem Fluch nicht neuen Fluch.

Chor II

Du nahst schon, du nahst:
aber in diesen lautlosen Hain,
in den grünen Wald tritt nicht,
wo sich dem Wasserkrug strömend
lieblichen Honiges süßer Erguss
gesellt:
Hüte dich wohl, du armer Fremdling!
Flieh', entweiche von hinnen,
weit trennt von mir dich des Pfades
Raum:
Hörst du,
jammerbeladener Flüchtling?

Eine Stimme (Bass-Solo)

Von geweihter Stätte weg hebe dich,
willst du mir sagen ein Wort:
Wo jeder es darf, sprichs aus,
doch enthalte zuvor dich!

Oedipus

Was soll ich Zweifelnder tun,
mein Kind?

Antigone

Was diese verehr',
o Vater, auch du...
Und leih dem Gebot ein williges Ohr!

Oedipus

So stütze mich denn.

Antigone

Ich umfasse dich schon.

Oedipus

Ihr Fremdlinge,
tut kein Leides mir an! ...

Chor I

Auch soll dich, o Greis,
aus diesem Bezirk mit Gewalt
nie Einer entführen.

Oedipus

Noch weiter hinauf?

Chor I

Nur weiter.

Oedipus

Nun? –

Chor I

Leit' ihn, o Mädchen, vorwärts.
Du hörst und verstehst mich wohl.

Antigone

Folge mir,
folge mit schwachem Schritte...

Chor I+II

Fleuch, ein Fremdling
in fremdem Land,
Unglückseliger,
was der Stadt missfällig ist,
als hassenswert;
was sie verehrt, verehere!

Oedipus

Kind, leite mich hin,...

Chor II

Da steh', und nicht von dem
Felsumkreis ausschreitend
bewege den Fuß mehr.

Oedipus

Hier, meinst du?

Chor II

Genug!

Oedipus
Und bleib ich nun stehen?

Chor II
Kaure seitwärts hier oben
auf diesem Stein.

Antigone
Lass mich, o Vater, gewähren...

Oedipus
O weh, weh mir!

Antigone
An meinen freundlich besorgten
Arm...

Oedipus
Weh', unseliges Schicksal!

Chor I+II
Armer, weil du mir nun gehorcht,
wer der Sterblichen bist du?
Sprich!
Wer, Notbeladener?
Welches Land nennest du
deine Heimat?

Oedipus
Heimatlos, ihr Fremdlinge;
fraget nicht –

Chor I+II
Und was, o Greis, verbeutst du mir?

Oedipus:
Nie, nie frage mich, wer ich sei...

Chor I+II
Was ist es?

Oedipus
Ein Greuelgeschlecht.

Chor I+II
Sprich!

Oedipus
Kind, o weh mir! Wie erwidr' ich?

Chor I+II
Wer du seist, Fremdling,
und wer dich erzeugt, sage mir frei.

Oedipus
Weh mir, o Kind, was beginn ich?
Weh mir!

Antigone
Sprich, da du zum Äußersten
kamest.

Oedipus
Sag ich es:
nicht ja verbergen kann ich's mehr.

Chor I+II
Lang zaudert ihr: eil' und bekenne!

Oedipus:
Kennt ihr des Laios –?

Chor I+II
Weh! O Graun, o Graun!

Oedipus
Vom Stamme des Labdakos?

Chor I+II
Weh, Zeus!

Oedipus
Oedipus Jammergestalt?

Chor I+II
So bist du der?

Oedipus
Nicht schreck' euch,
was ich verkündet!

Chor I+II
Weh', weh!

Oedipus
Ich Unglückseliger!

Chor I+II
Weh!

Oedipus:
Was wird uns werden, o Tochter?

Chor I+II
Zieht ferne hinaus,
zieht ferne von hier!

Oedipus
Wo bleibt nun deine Verheißung?

Chor I+II
Keinen ereilt ja der Zorn des
Verhängnisses,
rächt' er empfangenes Leid:
ein Betrug, der früherem Talge mit
Gleichem erwiderte,
lohnst mit Leide nur,
nimmer mit Freude.
Darum von dem Sitz hier hebe dich
wieder, und schleunig entwandere
meinem Gebiete, dass fernere
Schuld du nicht auf meine Stadt mir
ladest!

Antigone
Fremdlinge, Mildherzige! ...

04
DEKLAMATION
Oedipus I Antigone
Was kann die Meinung frommen ...

05
NR. 1a ALLEGRO NON TROPPO
Oedipus I Antigone
Was sagst du?

06
DEKLAMATION
Oedipus I Ismene
Mein Kind, du kamst?

07
NR. 2
Chor I+II
Grausam ist es, o Freund,
wecket ein Leid,
welches bereits lange geschlummert:
Und doch zu vernehmen wünsch' ich –

Oedipus
Was ist es?

Chor I+II
Welch herbes, welch schmerzliches
Graunverhängnis,
Unglücklicher, dich umstrickt hält.

Oedipus:
Beim Rechte des Gastes,
enthülle nichts; ...

Chor I+II
Vom häufigen, nie rastenden Rufe,
Freund,
möchte ich sichere Kund' erkunden.

Oedipus
Weh' mir!

Chor I+II
Hör' auf meine Bitte!

Oedipus:
Ach, ach!

Chor I+II
Sprich, Freund,
Ich ehre deine Wünsch' all' auch.

Oedipus
Ich trug Taten der Schmach,...

Chor I+II
Wie dieses?

Oedipus
In schnödem Ehelager umfing die
Stadt...

Chor I+II
Bestiegst du, wie wir hörten,
der Mutter entweihtes Lager?

Oedipus
Weh!
Bitter wie Tod ist es zu hören!...

Chor I+II
Sag's uns!

Oedipus
Töchter mir, und Fluch mir!

Chor I+II
Ach, Zeus!

Oedipus
Sie sprossen mit mir
aus einer Frau Schoße.

Chor I+II
Sie wären deine Töchter denn?

Oedipus:
Und sind des Vaters Geschwister
auch!

Chor I+II
O Graun!

Oedipus
O Graun!
Wahrlich, tausendfältig Weh erfasste
mich!

Chor I+II
Du erlittst –

Oedipus
Ich erlitt unsäglich Leid.

Chor I+II
Verübtest –

Oedipus
Nichts verübt' ich.

Chor I+II
Wie?

Oedipus
Ein solcher Lohn wurde mir...

Chor I+II
Unsel'ger, und du gabst den Tod –

Oedipus
Was ist es?
Was noch willst du mehr?

Chor I+II
Dem Vater?

Oedipus:
Weh, weh, du schlägst zur ersten
Wunde die zweite mir.

Chor I+II
Du erschlugst –

Oedipus
Ich erschlug, doch bleibt mir eins –

Chor I+II
Dir eines?

Oedipus
Zur Rechtfertigung:

Chor I+II
Wie?

Oedipus
So wisse denn ...

08

DEKLAMATION
Thesus I Oedipus
Von vielen hört' ich früher ...

09

NR. 3 ALLEGRO TRANQUILLO

Chor I
Zur rosssprangenden Flur, o Freund,
kamst du, hier zu des Landes
bestem Wohnsitz,
dem glanzvollen Kolonos-Hain,
wo hinflatternd die Nachtigall in
helltönenden Lauten klagt aus den
grünenden Schluchten,
wo weinfarbiger Efeu rankt, tief im
heiligen Laubesbach, hier in dem
schattigen, fruchtebeladenen dem
stillen, das kein Sturmwind bewegt,
wo der begeisterte Freudengott
Dionysos stets hereinzieht,
im Chor göttlicher Mädchen
schwärmend.

Chor II
Hier im schönen Geringel blüht,
ewig unter des Himmels Tau
Narkissos, das altheilige
Kranzeslaub jener Göttinnen!
Golden glänzt Krokos:
nimmer versiegen hier
schlummerlose Gewässer,
die vom Strome Kephissos her irren;
ewig von Tag zu Tag wallt er mit
lauterem Regenergüsse durch der
breiten Erde Fluren, das Land
schnell zu befruchten uns, das die
Chöre der Musen nie verschmähten.
Noch Kythere mit goldenen Zügeln.

Chor I
Hier auch blüht ein Gewächs, wie im
Gefild Asia keines, noch auf
dorischer Flur, dort in dem weit
prangenden Eilande des Pelops
erwuchs; von selbst ohne Pflege
keimt es, der Feindesspeere
Schrecken ist's, das herrlich aufblüht
in dieser Landschaft.

Chor I+II
Mein sprossnährender,
blauschimmernder Oelbaum,
den kein bejahrter, kein junger
Heerfürst je mit feindlicher Hand
tilgend verheert:
Denn mit dem ewigen wachen Blick
seh'n Zeus Morios Augen ihn, und
helläugig Athene.

Chor II

Noch ein anderes Lob meiner
Geburtserde, das beste, des
großwaltenden Meergottes
Geschenk, nenn ich, des Land's
edelste Gabe – des Meeres
Herrschaft, der Ross' und Füllen.

Chor I+II

O Kronos Sohn, du hobst es ja zu
diesem Preis, hehrer Gott Poseidon,
der dem Rosse den mutstillenden
Zügel umwarf am ersten auf diesen
Wegen. Sieh, hineilend, mit Macht
nieder zum Meer hüpfte in den
Händen geschwungen das Ruder,
das Nereiden rings hundertfüßig
umtanzen.

10

DEKLAMATION

Kreon

O Männer! ...

11

NR. 4 ALLEGRO

Kreon

Von deinen Töchtern hab ich eine dir
bereits entrissen...

Oedipus

Weh mir!

Kreon

In Kurzem sollst du mehr wehrufen
noch!

Oedipus

Du raubtest meine Tochter?

Kreon

Bald auch diese da.

Oedipus

Was werdet ihr, o Freunde, tun?...

Chorführer

Weich' ohne Zögern, Fremder...

Kreon

Ihr dort, entführet ungesäumt dies
Mädchen mir...

Antigone

Wo soll ich hinfliehn...

Chorführer

Was tust du Freund?

Kreon

Nicht diesen Mann hier rühr' ich an,
die Meine nur.

Oedipus

Ihr Landesfürsten!

Chorführer

Ungerechtes tust du, Freund!

Kreon

Gerechtes!

Chorführer

Wie, Gerechtes?

Kreon

Sie gehören mir!

Oedipus

O wehe, Stadt!

Chor I+II

Wohin, Fremdling? Willst du nicht
weichen? Gleich
brauch' ich Gewalt an dir!

Kreon

Zurück!

Chor I+II

Nicht vor dir, wagest du solche Tat!

Kreon

Mein Volk bekämpfst du, wenn du
mir ein Leides tust.

Oedipus

Und sagst ich dieses nicht zuvor?

Chor I+II

Lass ungesäumt das Mädchen ledig!

Kreon

Nicht gebeut, wo Macht dir fehlt!

Chor I+II

Dir sag' ich: Lass sie!

Kreon

Ich zu dir: Geh deinen Weg!

Chor I+II

Hierher, Bürger. Eilt, o eilt flugs
heran! Weh, es verhöhnt
die Stadt, unsere Stadt Gewalt! So
eilt flugs hierher!

Antigone

Sie ziehn mich fort, die Arme!
Freund', o Freunde helft!

Oedipus

Wo bist du, Tochter?

Antigone

Mit Gewalt davongeschleppt!

Oedipus

Kind, reiche mir die Hand

Antigone

Wie vermöcht' ich es?

Kreon

Ihr führt sie fort!

Oedipus

O weh' mir Unglückseligen!

Kreon

So wirst du denn,
auf diesen Doppelstab gelehnt...

Chorführer

Du bleibst, o Fremdling!

Kreon

Nicht berührt mich, sag' ich euch!

Chorführer

Dich lass ich niemals,
da du diese mir geraubt!

Kreon

Und bald ein höh'eres Lösegeld an
meine Stadt ...

Chorführer

Was willst du mehr noch?

Kreon

Diesen fass' ich und führ' ihn fort.

Chorführer

Du redest keck!

Kreon

Und gleich getan auch wird es sein...

Oedipus

Schamlose Zunge! Legst du gar an
mich die Hand?

Kreon:
Sei stille, sag' ich!

Oedipus
Mögen hier die Göttinnen ...

Kreon
Ich halte mich nicht länger...

Oedipus
O wehe mir!

Chor I+II
Ha, welch' dreister Stolz,
wofern, Fremdling, du das zu
vollenden denkst!

Kreon
Ich denk's!

Chor I+II
Dieses Volk achtet' ich dann für
Nichts!

Kreon
Die Schwäche siegt auch über
Macht, ist ihr das Recht.

Oedipus
Vernehmt ihr, was er redet?

Chor I+II
Was er nie vollbringt: Und lebt noch
Zeus –

Kreon
Er wüsste das, nicht aber du!

Chor I+II
Hohn wäre dies nicht?

Kreon
Freilich; doch erträgt ihn nur!

Chor I+II
Wohlauf! alles Volk! Wohlauf!
Landesherr!
Eilet heran geschwind, eilet!
Es dringt Gewalt gewaltvoll daher!
Wohlauf!
alles Volk! Wohlauf!
Landesherr!

12
DEKLAMATION
Thesus I Oedipus I Kreon
Welch ein Lärm! ...

13
NR. 5 ALLEGRO VIVACE
Chor I
Ach, wär ich, wo bald die Schar der
Feinde sich wenden wird,
im ehernen Kampf erglöh't,
an Phöbos Küsten oder am Gestade
der Fackeln, wo fromm der
Ehrwürdigen Paar mit hehren Weih'n
die Menschen feiern,
welchen dort auch der
Eumolpidenpriester goldnes Schloss
die Zunge hemmt!
Da, weckend die Kampflost, ahn' ich,
erhebt um jene zwei jungfräulichen
Schwestern sofort Theseus hilfreich
jetzt das Schwert, auf den Gefilden.

Chor II
Wenn etwa gen Westen nicht zum
schneeigen Felsen sie aus Dea's
Gefilde floh'n,
auf Rossen oder auf den schnell
hinrollenden Wagen.
Man wird ihn fah'n: stark ist der
Landbewohner Mut,
stark auch der Theseusbürger Kraft.
Sieh', es blitzt ein jeder Zügel

über der Rosse geschmücktem
Haupt.
Schon stürmen sie vorwärts,
die Athene, der Rosse froh,
und mit ihr den Meerherrs,
den Erdreichumfasser,
Rhea's Sohn, feiern, verehren.

Chor I+II
Begann er, oder säumt der Kampf?
Mir ahnt froh das Herz, sie kehre
bald wieder, die Schweres trug,
und schweres Leid vom
anverwandten Manne litt.
Noch heut', noch heut' führet es
Zeus aus!

Guten Kampf weissagt der Geist mir.
Könn't ich, Sturmwind gleich,
wie schnellhinfliegende Täubchen,
hoch zu des Äthers Gewölk
entfloh'n mit meinem Auge von
dorther diese Kämpf' erreichen.
Allherrscher du der Götter, Zeus,
o Allsehender.
Für uns're Volksfürsten verleih' zur
Siegeswonne Glück, den
ruhmgekrönten Fang zu tun.
Und Ehre, du, Pallas Athene!
Dich, den Waidmann, Phöbos, ruf
ich;
dich, o Schwester, welche rasch die
buntgefleckten Hirsche,
die flüchtigen, jagt,
o naht mit eurem Beistand,
ich fleh' euch, dieses Landes
Bürgern.

14
DEKLAMATION
Antigone I Oedipus I Thesus
Oh, gäb's einen Gott dir,
ihn zu sehen ...

15
NR. 6
Chor I
Wer ein längeres Lebensteil
wünscht, nicht achtend ein
kürzeres Dasein, törichten Sinn
bewahrt dieser nach meinem
Ermessen wahrlich.
Denn viel herbe Bekümmernis führt
langdauerndes Alter dir herbei; doch
das Erfreuende wohl gewahrest du
nirgendwo, wenn einer längeres
Leben sich allzusehr wünscht,
ohne Gnügen, bis sich am Ziele Tod
von Hades, ohn' Hymenäen,
ohne Lauten, ohne Reigen,
allen gemeinsam, einstellt.

Chor II
Nie geboren zu sein, ist der
Wünsche größter;
und, wenn du lebst, ist das Andere,
schnell dahin wieder zu gehen,
woher du kamest.
Denn so lange die Jugend blüht,
leichten, törichten Sinnes voll,
wer lebt' ohne Bekümmernis?
Wo blieb' eine Beschwerde
ihm fern?
Mord, Hader, Aufruhr, Kriegeskampf,
Neid und Hass;
Am düstern Ende naht sich,
verachtet, öde, kraftlos, aller Freude
leer, das Alter, dem sich jedes Wehe
des Weh's gesellt hat.

Chor I+II

Indem, ach! Armer, dich, mich nicht allein, überall, wie nördlich einen Seestrand, Wogenschlag und Winterorkan erschüttern; also stürmen auf dich; auch hochher brandend in stetem Wutgrimme die Leiden, und ruhen nimmer, diese von Helios Niedergang, diese vom Aufgang her, diese vom Mittagsstrahle, die dort von den nächtlichen Rhipen!

16

DEKLAMATION

Antigone I Polyneikes I Oedipus
Sprich selbst, oh Jammervoller ...

17

NR. 7 LENTO

Chor I+II

Auf uns bricht von dem blinden Greis ein Unglück,
ein neues, graunvoll herein,
wenn sein Los ihn jetzt nicht ereilt.
Denn nie erfolglos enden sah ich,
was der Götter Schluss verhängt.
Es lehrt, es lehrt dies die Zeit,
welche für den einen Tag das Leid,
morgen wieder Glück heißt erblühn.
Hoch in der Luft scholl's! Hilf, Zeus!

Oedipus

O Kinder, Kinder,
wär' ein Mann uns nahe doch...

Antigone

Was bist du Willens, Vater,
dass du diesen rufst?

Oedipus

Des Zeus beschwingter Donner
wird mich bald...

Chor I+II

Von Zeus Händen geworfen,
horch!, erscholl's wieder,
grausenhaft tosend!
Hoch sträubt der Schreck das Haar
mir empor!
Der Mut erbebt mir:
wieder flammt aus Himmelshöhen
herab der Blitz.
Zu welchem Ziel wird er führen?
Ich erzittere; nicht umsonst
daher fährt er,
nicht von Unfällen frei.
Heilige Luft! Zeus, hilf uns!

Oedipus

O Töchter,
eurem Vater naht des Lebens Ziel ...

Antigone

Wie weißt du solches?
Und woraus erkanntest du's?

Oedipus

Ich weiß es wahrhaft...

Chor I+II

O sieh! O sieh!
Wiederum erdröhnt hallend rings ein
machtvoller Schlag.
Gnädig, o Gott, sei mir gnädig,
verhüllst du nun in graundüstre
Nacht mein mütterliches Land!
O wär' er fromm, der mir genaht,
und, ist er gottlos, bringe doch der
Anblick des Manns mir nie
schlimmen Dank!
Zu dir ruf' ich, Zeus!

Oedipus

Ist uns der König schon nahe? ...

Antigone

Und welch' Geheimnis willst du denn
ihm anvertrau'n?

Oedipus

Für Alles, was er mir getan,
den vollen Dank...

Chor I+II

Heran! Heran!
Komm, o komm, ob sonst irgendwo,
ob in der Ebene hoch du jetzt weilst,
o Sohn, des Meeres hohem Gott
mit Stieropfern fromm den Herd
heiligend.
Der fremde Mann will dir, der Stadt,
den Freunden mit gerechtem Dank
huldigen;
Denn ihr habt Liebe geübt an ihm.
Eile heran, König!

18

DEKLAMATION

Thesus
Was tönt vereinigt euer Ruf mir
abermals ...

19

NR. 8 ADAGIO

Chorsoli

Ist es verstattet,
dich, mächtige Göttin,
und dich im Gebet zu feiern,
König der Schattenwelt,
Aidoneus, Aidoneus,
hört uns fleh'n. Lasst in unseligem
Jammertod unsern Gast doch nicht
zur alleinwühlenden düstern Flur der
Toten entwandern, in Platons
Reich!

Zahllose Mühen haben dich ohne
deine Schuld bedrängt:
So helfe jetzt ein gerechter Gott dir!

Chor I+II und Chorsoli

Göttinnen drunten ihr,
nimmer besiegt Tier,
welches am wohlverwahrten
ehernen Tor, sagt man,
Wach' hält dort, das allzeit murt und
heult aus dem Geklüft,
der unbändige Hüter am
Schattenland!
Tod, Gää's Kind und des Tartaros,
dir fleh ich, o heiß' ihn seitwärts
gehn, den fremden Mann, der
hinabsteigt in's dunkle Totenfeld!
Dich ruf' ich an,
dich, der ewig schlummert!

20

DEKLAMATION

Thesus
Wohl, edle Bürger! ...

21

NR. 9 SOSTENUTO ASSAI

Antigone:
Weh uns! ...

Chor I+II

Was ist es?

Antigone

Vermuten könnt ihr, Freunde, das.

Chor I+II

So schied er?

Antigone

Dunkler Erde Schoß umfing ihn...

Ismene

Das erseh' ich nicht...

Chor I+II

Ihr, o geliebte Kinder beide,
was ein Gott zum Heile fügt,
tragt es, den Schmerz bezwingend;
noch dürft ihr nicht verzagen.

Antigone

Das Leid selbst, es war mir Wonne...

Chor I+II

Ihm wurde –

Antigone

Ihm wurde, was er sich gewünscht.

Chor I+II

Was ward ihm?

Antigone

Wo er selbst es wünscht',
im Fremdlingsland...

Ismene

Weh mir Armen!
Welches Schicksal...

Chor I+II

Teuerste, weil des Lebens Ende sich
für ihn so selig schloss,
hemmet die Klage:
Wer entfloh je dem verhängten
Unheil?

Antigone

Lass uns zurückgehn, Schwester!

Ismene

Und zu welchem Zweck?

Antigone

Gar sehr verlangt mich –

Ismene

Was?

Antigone

Das unterirdische Haus zu sehn –

Ismene

Und wessen?

Antigone

Unseres Vaters, ach!

Ismene

Wie wäre dies gestattet...

Antigone

Folge mir, mich dort zu töten!

Ismene

Weh, wie werd' ich Arme künftig...

Chor I+II

O fürchtet nicht, ihr Lieben!

Antigone

Doch wo flieh' ich hin?

Chor I+II

Vorhin entfloht ihr –

Antigone

Wem?

Chor I+II

Dem Leide, das euch schwer
bedroht.

Antigone

Ich denk' –

Chor I+II

Und was denn sinnst du mehr?

Antigone

Zu kommen heim in der Väter Land,
weiß ich nicht.

Chor I+II

Auch suche das nicht.

Antigone

Not bedrängt uns –

Chor I+II

Auch vor dem schon.

Antigone

Ohne Maß, oft über Maß auch.

Chor I+II

Ja, ein furchtbar Meer umwogt euch!

Antigone

O Zeus! Weh, wohin mich wenden...

Theseus

Hemmt, Kinder, den Gram...

Antigone

Knieend, o Aegeus Sohn,
dich rufen wir an!

Theseus

Was wünscht ihr, o Kinder,
getan von mir?

Antigone

Selbst wollen wir gehen und
besuchen das Grab...

Theseus

Das darf nicht sein!

Antigone

Wie sagtest du, Fürst,
Oberherrscher Athens?

Theseus:

Er, Kinder,
er selbst gab mir das Gebot...

Antigone

Wohl denn,
wenns also dem Toten gefällt...

Chor I+II

So lasst denn ab,
und der Klag' Ausruf weckt länger
nicht mehr!
Dies Wort ist wahrhaft und heilig!